

1100 Jahre Tann im Schnelldurchgang

Geschichtlicher Vortrag mit Video von Sepp Wolferseder – Wiederholung am 27. April

Von Franz Gilg

Tann. Das Interesse an der Tanner Geschichte ist groß. Das zeigte der Vortragsabend am Ostermontag im Grainer-Saal mit dem Hobby-Historiker Sepp Wolferseder. Eingangs referierte er über den Werdegang der Ortschaft, die im Jahr 927 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das Geburtsdatum jährt sich also 2027 zum 1100. Mal. Anschließend gab es einen Rückblick auf das große Markt-Jubiläum 1989.

Die Veranstaltung war auf 100 Zuschauer ausgelegt. Weitaus mehr wollten kommen, weshalb am Sonntag, 27. April, ebenfalls um 19 Uhr, an gleicher Stätte eine Wiederholung angeboten wird. Das große Interesse freute nicht nur Wolferseder, sondern auch Bürgermeister Wolfgang Schmid und den Tanner Kulturbbeauftragten, 3. Bürgermeister Anton Hennersberger. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo „Spätzländer“.

Der Referent bemerkte, dass die älteste erhaltene Tanner Urkunde der Wappenbrief von 1439 ist. Das Rathaus wurde in den Jahren 1732 bis 1740 errichtet. Auf drei Säulen ruhte einst der Tanner Wohlstand: dem ertragreichen Bauernstand, den Tuchmachern und Webern sowie der Wallfahrt zum „Herrgott



Hobby-Historiker und Referent Sepp Wolferseder (Mitte) mit dem Kulturbbeauftragten Anton Hennersberger (links) und Bürgermeister Wolfgang Schmid. Im Hintergrund ein Foto vom Team des Tanner Polizeipostens, der bis zum Jahr 1961 bestand.

– Foto: Gilg

von Tann“, die über 200 Jahre hinweg sogar eine größere Bedeutung als Altötting hatte.

Ab 1200 wurde ein Tanner Schloss erwähnt und 1481 erfolgte die Marktrecht-Verleihung: Von

nun an durften im Ort Märkte abgehalten werden.

Neben dem wirtschaftlichen Aufschwung gab es auch viel Leid, wie mehrmals die Pest und einige Großbrände und Überschwem-

mungen. 1743 fielen die wilden Panduren in Tann ein. Diese fanden solchen Gefallen am roten Tanner Tuch für ihre Uniformen, dass sie später zu guten Handelspartnern wurden.

In den Jahren 1806 bis 1809 nisteten sich französische Soldaten ein. Die Tanner unterstützten bei den Kämpfen gegen die Österreicher vor allem die Herzogstadt Burghausen. Der nächste Großbrand 1886 fiel schon in die Zeit, als in der Region die ersten freiwilligen Feuerwehren gegründet wurden. Am 1. Mai 1945 marschierte die US-Army kampflos ein und errichtete hier ein Kriegsgefangenenlager für 20 000 Personen.

Schließlich war Wolferseder in der Neuzeit angekommen: 1972 kam's zur Gebietsreform mit Gründung der VG Tann-Reut und 2013 ging das sanierte Rathaus in Betrieb. Im Schnelldurchgang erinnerte der Referent noch an die traditionellen Tanner Märkte, die fünf Brauereien, die es im Ort mal gab, sowie die Sehenswürdigkeiten, wie etwa die Kreuzigungsgruppe am Rahmenberg.

Sein zweiter Vortrag war nur die Einleitung auf das, was im Video folgen sollte: Zwischen 2. und 23. September 1989 gab es die Feierlichkeiten zu „600 Jahre Markt Tann“. Damals drehte Ludwig Meisenecker einen Film auf VHS-Kassette, den Wolferseders Vater erwerben konnte. Der Sohn digitalisierte nun das 140 Minuten lange Werk, kürzte es auf 50 Minuten zusammen. Wolferseder erhielt für seine Arbeit viel Beifall und kündigte weitere Vorträge an.